

Hans Freibetrag beträgt (jetzt) insgesamt **72,38 €** (Grundfreibetrag 48,88 € + 23,50 €).

Übrigens: Da der Grundfreibetrag 12,5 % des Eckregelsatzes beträgt, erhöht er sich ab dem 1.1.2015 auf **49,88 €** (bisher 48,88 €)

Seite 294: Übersicht über die Pflegestufen und Leistungen der Gesetzlichen Pflegeversicherung

sowie der Hilfe zur Pflege [§§ 61 - 66 SGB XII]

Stand: **1.1.2015**

	Pflegestufe I <i>erheblich pflegebedürftig</i>	Pflegestufe II <i>schwerpflegebedürftig</i>	Pflegestufe III <i>schwerstpflegebedürftig</i>
Beschreibung	Pflege mindestens 2 Verrichtungen 1x tgl. + mehrfach die Woche Hilfe bei hauswirtschaftlicher Versorgung	Pflege mind. 3x tgl. zu verschiedenen Zeiten	Pflege täglich rund um die Uhr (auch nachts)
Pflege Zeitaufwand mindestens	45 Minuten tgl.	2 Stunden tgl.	4 Stunden tgl.
insgesamt Zeitaufwand mindestens	1,5 Stunden tgl.	3 Stunden tgl.	5 Stunden tgl.
Sachleistung (Pflegedienst)	468 € [+ 221 € ⁴⁾]	1.144 € [+ 154 € ⁴⁾]	1.612 € ²⁾
oder Geldleistung	244 € [+ 72 € ⁴⁾]	458 € [+ 87 € ⁴⁾]	728 €
vollstationäre Pflege	1.064 €	1.330 €	1.612 € ^{2) 3)}

²⁾ Härtefall = 1.995 €

³⁾ gilt auch für Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, unabhängig von der Pflegestufe

⁴⁾ zusätzlich bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz [§§ 45a, 123 SGB XI]

Pflegestufe 0 [§§ 45a, 123 SGB XI]

Versicherte erhalten Leistungen (nur) bei eingeschränkter Alltagskompetenz:

123 € Geldleistung oder 231 € Sachleistung (Pflegedienst)

Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung müssen im Einzelfall anderweitig sichergestellt sein, ggf. durch Hilfe zur Pflege [§ 61 ff SGB XII]

oder bis 1.612 € für Kurzzeit- oder Verhinderungspflege für 4 bzw. 6 Wochen

Zusätzliche Betreuungs- oder Entlastungsleistungen [§§ 45b SGB XI-neu]

für alle Versicherten (bei Pflegestufe 0 nur bei eingeschränkter Alltagskompetenz)

104 € Grundbetrag bzw. 208 € Erhöhungsbetrag mtl.

für zusätzliche niedrigschwellige Betreuungsmaßnahmen

2. Änderungs- und Ergänzungsblatt

zur 5. Auflage vom Februar 2014 des

Wegweiser durch den Amtsdschungel

Stand: **1. Januar 2015**

Dieses 2. Ergänzungsblatt enthält die neuen Regelsätze ab dem 1.1.2015, Änderungen bei Mehrbedarfs- und Warmwasser-Zuschlägen, neue Selbstbehalte beim Unterhalt sowie eine Übersicht zu den Änderungen bei der Pflegeversicherung und ersetzt das 1. Korrekturblatt.

Das Ergänzungsblatt kann auch als PDF-Dokument von unserer Internetseite [Leitfaden] heruntergeladen werden: <http://www.widerspruch-sozialberatung.de>

Seite 18 / 194: Regelsätze

Stand: **1.1.2015**

Regelsätze		[§§ 20 + 23 SGB II / § 28 SGB XII]
Für	in %	€
1. Alleinstehende und Alleinerziehende	100	399,--
2. Partner, wenn beide volljährig sind, jeder	90	360,--
3. Erwachsene Haushaltsangehörige **	80	320,--
4. Kinder von 14 bis 18 Jahre	--	302,--
5. Kinder von 6 - 13 Jahre	--	267,--
6. Kinder von 0 bis 5 Jahre	--	234,--

** Gilt im **SGB II** nur für junge Erwachsene unter 25 Jahren.

Gilt im **SGB XII** laut Urteil des BSG vom 23.7.2014 [Az. B 8 SO 14/13 R] in der Regel nicht für erwachsene Behinderte im Haushalt ihrer Eltern; ihnen steht der Regelsatz für Alleinstehende zu.

Seite 41: Mehrbedarf Warmwasser

Stand: **1.1.2015**

Mehrbedarf für dezentrale Warmwassererzeugung		[§ 21 (7) SGB II / § 30 (7) SGB XII]
	% vom persönl. Regelsatz	€
Alleinstehende und Alleinerziehende	2,3	9,18
Partner, wenn beide volljährig sind, jeder	2,3	8,28
Haushaltsangehörige ab 18 Jahre	2,3	7,36
Kinder von 14 bis 17 Jahre	1,4	4,23
Kinder von 6 bis 13 Jahre	1,2	3,20
Kinder von 0 bis 5 Jahre	0,8	1,87

Seite 21/ 198: Mehrbedarfzuschläge

Stand: 1.1.2015

Mehrfarbedarfszuschläge		[§ 21 SGB II / § 30 SGB XII]
Personenkreis	% vom persönlichen Regelsatz *	Das sind beim Regelsatz von 399 € **
Schwangere ab der 13. Schwangerschaftswoche	17 %	67,83 €
Alleinerziehende <u>Variante a)</u> mit 1 Kind unter 7 Jahren oder 2 oder 3 Kindern unter 16 J.	36 %	143,64 €
Alleinerziehende <u>Variante b)</u> mit mehr als 3 Kindern oder wenn Variante a) nicht zutrifft	12 % je Kind	je Kind 47,88 (höchstens 239,40 €)
Behinderte Leistungsberechtigte ab 15 Jahre, die Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben nach § 33 SGB IX / § 54 SGB XII erhalten	35 %	139,65 €
Nicht-Erwerbsfähige mit Merkzeichen „G“ im Schwerbehindertenausweis	17 %	67,83 €
Kostenaufwendige Ernährung wegen Krankheit	Je nach Krankheit 39,90 € oder 79,80 € (Änderung auch in Tabelle auf Seite 25)	
Dezentrale Warmwasserversorgung	siehe vorherige Tabelle + Erläuterung Seite 39	

** Die Höhe der Mehrbedarfzuschläge richtet sich nach dem Regelsatz (soundsoviel % von ...).

Seite 34: Angemessene Mietkosten in BIELEFELD

Im Leitfaden wurde versehentlich die alte Tabelle von 2005 abgedruckt.

Angemessene Mieten in BIELEFELD				
[§ 22 SGB II / § 35 SGB XII]				
Stand: Juni 2012, rückwirkend geltend ab Januar 2010				
Haushalt mit ..	m ²	angemessene Miete	Ausnahmefälle (10 % Zuschlag)	HbL ** nach SGB XII
		4,64 € pro m ²	ca. 5,10 € pro m ²	6,24 € pro m ²
1 Person	53	245,92 €	270,51 €	330,72 €
2 Personen	65	301,60 €	331,76 €	405,60 €
3 Personen	80	371,20 €	408,32 €	499,20 €
4 Personen	95	440,80 €	484,88 €	592,80 €
5 Personen	110	510,40 €	561,44 €	686,40 €
jede weitere Person	15	69,60 €	76,56 €	93,60 €

Seite 35:

In der Tabelle sind (nur) die **m²-Zahlen** in Spalte 2 zu korrigieren, die in der vorstehenden Tabelle fett gedruckt sind.

Seite 257 ff: Unterhalt

Durch Änderung der „Düsseldorfer Tabelle“ zum 1.1.2015 ändern sich zwar nicht die für Kinder zu zahlenden Unterhaltsbeträge (Tabelle Seite 257), aber die **Selbstbehalte** für Personen, die Unterhalt zahlen müssen.

Unterhalt von Eltern für minderjährige Kinder

Der unterhaltspflichtige Elternteil hat einen sogenannten Selbstbehalt in Höhe von monatlich mindestens

- **1.080 €** (falls berufstätig) oder **880 €** (falls nicht berufstätig).

In diesen Beträgen sind 360 € Warmmiete enthalten.

Unterhalt getrennter / geschiedener Ehegatten

Das Existenzminimum, das ein unterhaltsberechtigter Partner für den Lebensunterhalt haben muß, beträgt **880 €** (oder **1.080 €**, falls erwerbstätig).

Der Selbstbehalt der Unterhaltspflichtigen gegenüber den getrenntlebenden / geschiedenen (Ehe-)partnern wurde auf **1.200 €** erhöht, während der Selbstbehalt gegenüber den gesteigert unterhaltsberechtigten Kindern nun **1.080 €** (bzw. **880 €**, falls nicht erwerbstätig) beträgt.

Unterhalt von Eltern für ihre volljährigen Kinder

Der Selbstbehalt beträgt mindestens **1.300 €** für einen Elternteil. Darin sind 480 € Warmmiete enthalten.

Der Zuschlag für Ehegatten, die mit dem Unterhaltspflichtigen zusammenleben, beträgt **1.040 €** inclusive Warmmiete.

Elternunterhalt

Der Selbstbehalt beträgt für Unterhaltspflichtige mindestens **1.800 €**. Darin sind 480 € Warmmiete enthalten.

Der Zuschlag für Ehegatten beträgt mindestens **1.440 €**, inclusive 350 € Warmmiete.

Seite 203: Freibetrag für Beschäftigte in einer WfbM

Nach Anweisung des Sozialministerium (BMAS) vom 13.2.2014 ist der Freibetrag ohne das Arbeitsförderungsgeld (AföG, 26 €) zu errechnen.

Der **Freibetrag** für Erwerbstätige *im Beispiel* errechnet sich deshalb nun wie folgt:

Arbeitsentgelt (ohne 26 € AföG !)	142,88 €
abzüglich Grundfreibetrag	= 48,88 €
	= 94,00 €
davon 25 % Erhöhungsbetrag	= 23,50 €